

neter der Democratic Action Party in Sarawak forderte ein Referendum über den Bau des Staudamms im ganzen Bundesstaat. Ein ad-hoc-Komitee verschickte weltweit einen Aufruf mit der Bitte um internationale Unterstützung.

Das malaysische Wirtschaftsmagazin "Malaysian Business" berichtete in ihrer Ausgabe vom 16.9.85 über die Auswirkungen des ersten Stausees bei Batang Ai, welcher allerdings nur 64 Megawatt Strom produziert. Rund 3.000 Ibans, Hauptbevölkerungsgruppe Sarawaks, wurden er-

folgreich umgesiedelt, wie aus dem Bericht hervorgeht, wenn es auch in einigen Punkten Schwierigkeiten gab. Nach Angaben des Berichts, befürchten die Behörden, die in Batang Ai für die Umsiedlung zuständig waren, beim Bakun Projekt große Schwierigkeiten.

- vgl. Borneo Post 15., 17., 21., 26., 27., 29.9., 1., 3., 4.10.85; Aliran Vol. 5, No.9 S.11; AS Vol.10, No.2, S. 24; MB 16.10.85, S.22f; IMBAS Nr.3/85 S. 41-44.



#### LONDONER METALL-BÖRSE STELLT ZINNHANDEL EIN

Seit 24. Oktober ist der Handel mit Zinn an der für dieses Metall wichtigsten Börse in London eingestellt und seitdem auch nicht wiederaufgenommen worden. Auch in Kuala Lumpur wurde am folgenden Tag der Zinn-Handel an der Börse eingestellt. Grund dafür war ein Preisrutsch, von dem befürchtet wurde, daß er nicht mehr aufgehalten werden könnte und zu einem Preisverfall bis zu 50 % führen könnte. Bisher wurde der Zinn-Preis durch Interventionskäufe des International Tin Councils (ITC) - einem Verbraucher und Produzenten Kartell - stabil gehalten. Fällt der Preis an der Börse, so kauft ITC so viel Zinn auf, bis der Preis wieder über die Interventionsgrenze steigt. Klettert der Zinnpreis zu hoch, dann verkauft ITC, um den Preis wieder zu senken. 1984 und in diesem Jahr hat ITC überwiegend mit Ankäufen interveniert, die gegen Ende nicht mehr finanziert werden konnten. Deshalb stellte sie die Ankäufe an der Londoner Metall Börse ein, was zu ihrer Schließung führte.

Hintergrund dieser Entwicklung ist die zunehmende Zurückhaltung der Banken die Geschäfte der ITC zu finanzieren, dessen Grundstock von den Mitgliedsländern eingezahlt wird. Der Preis für Zinn wurde von

ITC zu lange künstlich hoch gehalten und entspricht nicht mehr den tatsächlichen Preis, wie er durch die zurückgehende Nachfrage bei gleichbleibendem Angebot angemessen wäre. Vor allem wurde in der letzten Zeit der Preis durch Produzenten Länder gedrückt, die nicht dem Kartell angehören.

Malaysia, als der größte Produzent von Zinn mit 28 % Anteil an der Weltproduktion, ist von dieser Entwicklung besonders stark betroffen. Für 1985 wurde damit gerechnet, daß der Zinn-Export 6,5 % des gesamten Warenexports Malaysias ausmachen würde und 1,3 Mrd. Ringgit (1,5 Mrd. DM) an ausländischer Währung ins Land bringen würde. In den letzten Jahren ist der Zinn-Abbau und die Produktion beständig zurückgegangen. Seit 1983 bis Mitte dieses Jahres ist die Anzahl der Zinn-Minen von 547 auf 458 zurückgegangen und die der Beschäftigten von 25.641 auf 22.726. Zwischen 1981 und 1983 sollen bereits 10.000 Arbeitsplätze im Zinn-Abbau verloren gegangen sein. Zur Zeit sind ca. 100.000 Menschen in Malaysia von diesem Industriezweig abhängig. Solange der Handel ruht, solange sind auch die Minen und Zinnhütten in Malaysia stillgelegt. Eine Wiederaufnahme des Handels und der Produktion ist noch nicht absehbar.

- vgl. FEER 7.11.85 S.114f, 21.11.85 S.154; AW 8.11.85 S.44-47; ALM Vol.2, No.3, S. 15



Worüber wir nicht berichteten ...

- Gerichtliches und politisches Gerangel um die Regierung des Bundesstaates Sabah (FEER, 24.20.85 S. 14f, 7.11.85 S.20, 21.11.85 S. 16f; AW 8.11.85 S.28, 15.11.85 S. 21ff, 22.11.85 S. 22ff, 29.11.85 S.13)

- Gründung neuer multi-ethnischer Partei (FEER 19.9.85 S.18, 31.10.85 S. 12)

- Parti Islam (PAS) auch für Chinesen akzeptabel? (FEER 3.10.85 S.22)

- Verhaftung von Journalisten wegen Geheimnisverrats (FEER 14.11.85 S.10, Aliran Vol. V, No.11, S. 24)

- Probleme der Fischer (SS Vol.2, No.3 S. 5+11; MB 16.11.85 S. 43ff)

- Ausbau touristischer Einrichtungen im Bundesstaat Perak mit Rückzugidylle auf der Insel Pangkor (MB 16.11.85 S.27ff + 62)

- Kritik der Consumers Association Penang (CAP) an überflüssigen Großprojekten (UK 8/85 S.10f)

- Statistiken über Einkommensverteilung, Lohnabhängigkeit, Löhne von Plantagenarbeitern und Betriebsgrößen (UK 9/85 S.9; Aliran 9/85 S.12f, 11/85 S. 12f; MB 16.11.85 S.7)



## Literaturhinweise

Jomo, Malaysian Labour: Rubber Plantations- Estates of Poverty, in: IN Nr.6/85, S.18f

Lim Kit Siang, Deny Two-Third Majority to Barisan, in: ALIRAN Nr.10/85, S.4-6

Wendy A. Smith, Japanische Fabrik - malaysische Arbeiter. Zum "japanischen" Modell industrieller Beziehungen, (deutsche Übersetzung) in: Perepherie Nr.21/85, S.25-52

C. Awing, Mammut Stausee in Ost-Malaysia, in: IMBAS Nr.3/1985, S.41-44

Chandra Muzaffar, Economic Development: the non-communal approach, in: ALIRAN Nr.9/85, S.17-20

dgl., Malaysia: The Rich and the Poor, in: ALIRAN Nr.11/85, S.2-5

James Clad, Penang Road, Growth on Shifting Foundations (u.a. Artikel zu Penang), in: FEER 19.9.85 S.79ff

Hing Ai Yun, Work Orientation: A Case Study of Factory Workers in Peninsular Malaysia, in: JCA Vol.15, No.3/85 S.267-287

K.K. Tan (Environmental Protection Society Malaysia), EPSM's Assesment of Hazardous Waste Status, in: AS Vol.10 No.2/85, S.10-14

Toh Kin Woon, Youth, Unemployment and Growth, in: ALIRAN Nr.11/85, S.2-5

Wazir-jahan Karim, Malaysian Labour: Women in Industry - Electronic Women, in: IN Nr.6/85 S.20f

Zawawi Ibrahim, People Versus Power, Malay Peasant Consciousness, in: IN Nr.5/85, S.23f

o.V., The Dilemma over Migrants (aus Indonesien), in: AW 1.11.85 S.34-46